Ressort: Auto/Motor

Bericht: Dobrindt plant Vermummungsverbot am Steuer

Berlin, 02.06.2017, 08:39 Uhr

GDN - Autofahrern in Deutschland soll offenbar die Verhüllung des Gesichtes während der Fahrt mit Schleiern wie der Burka, mit Masken oder Hauben verboten werden: Darüber hinaus plane Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) die Einführung eines Fahrverbotes, wenn das Handy am Steuer benutzt wird, berichtet die "Saarbrücker Zeitung" (Freitag). Das sieht eine entsprechende Verordnung vor, über welche die Zeitung berichtet.

Demnach darf ein Autofahrer künftig "sein Gesicht nicht so verhüllen oder verdecken, dass er nicht mehr erkennbar ist". Verstöße sollen mit 60 Euro geahndet werden. Als Grund wird genannt, dass Verkehrsdelikte immer öfter automatisiert erfasst werden. Wenn mit einem Schleier oder einer Maske das "ganze Gesicht oder wesentliche Teile des Gesichts" verdeckt würden, werde die Ahndung erschwert. Laut Zeitung sind ebenfalls höhere Strafen fürs Telefonieren oder Simsen während der Fahrt geplant. Demnach soll das Bußgeld für Handy-Verstöße von 60 auf 100 Euro steigen, bei einer Gefährdung anderer wird ein einmonatiges Fahrverbot verhängt. Radfahrer, die erwischt werden, müssen 55 Euro statt wie bisher 25 Euro zahlen. Zur Begründung heißt es, die derzeitige Regelung werde "nicht ernst genommen".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-90174/bericht-dobrindt-plant-vermummungsverbot-am-steuer.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619